

OMAHA'S Männer sind anspruchsvoll, und anspruchsvolle Männer suchen wir, zu bedienen mit QUALITÄT Arbeit, welche die höchste Anerkennung finden wird. eines Mannes

LAUNDRY ist heutzutage von größerer Bedeutung, als seine Kleider. Deshalb bitten wir Euch, die Bedienung zu versuchen der Nonpareil LAUNDRY CO Douglas 2560.

WROTH'S CAFE 1612 Farnam Str. Das einzige Cafe in Omaha, das eine Spezialität macht aus Fischen, Austern, Wildpret u. Schatieren. Ebenfalls italienische, chinesische und mexikanische Gerichte. Neues Gebäude und elegante Einrichtung. Beste Bedienung und höfliche Kellner. Wir servieren einen 25 Cts. Lunch jeden Tag in unserem Herren-Restaurant.

HENRY ROHLFF COMPANY Importeure und Groß-Händler von Pilsener und Würzburger Hofbräu, (importierte Biere) In Halbfässern u. Kisten von 10 Dtz. kleinen Flaschen. Wenn es Lifer ist, haben wir es! Tel. D-876 2567 Leavenworth

LOUIS SCHNAUBER VIOLINIST und LEHRER Studio: Zimmer 20, Nebraska-Block 212, 22. und 23. Str. Tel. 1516

Anton Jäger PLUMBING and GAS FITTING Steam Fitting, Cisternen- und Brunnen-Kumpen. Reparaturen aller Art; Vierpumpen eine Spezialität. 1234 Süd 13. St., Omaha Neb. Telephone Douglas 8276.

P. MELCHIOR'S MASCHINENWERKSTATT Reparaturen aller Art prompt ausgeführt 1218 Howard Straße Omaha, Neb

William Sternberg Deutscher Advokat 417-419 24. Omaha, Nebraska, Tel. Doug. 961

CHAS. F. KRELLE Klempner und Händler in Eisen- und Blechwaaren Zinn, Eisenblech, Furnace-Arbeit u. s. w. a. L. Doug. 3411 610 Süd. 13. Str.

SARCOPHAGUS Die männlichen Chinesen schließen ihre Kleider links wie die europäischen Damen.

Moderner Polizei-Inspekt. Interessante Erinnerungen an die „guten alten Tage“. Die russische Polizei genießt im Ausland nicht den besten Ruf. Noch heute mögen im Lande Gefächten von der Polizei der alleherrschaftigen Zarenzeit die Kunde, die nicht weniger als erbautlich sind. Aber die Gerechtigkeit gebietet doch die Feststellung, daß — abseits von der politischen Polizei — die Verhältnisse in den letzten Jahrzehnten um manches besser geworden sind. In die „guten alten Tage“ der Moskauer Polizei führen die interessierten Erinnerungen, die jetzt der Moskauer Journalist Gilarowski veröffentlicht; sie entstammen der Zeit, da der wacker Fürst Wladimir Andrejewitsch Dolgorukow in Moskau als Generalgouverneur waltete und mit glühendem Eifer und bestem Willen sich mühte, dem alten Moskauer Beamtenfehdbrian ein Ende zu machen.

Der Fürst glaubte, daß in seinem Reiche alles wohlbestellt sei und doch wurde er von seinen Untergebenen auf Schritt und Tritt betrogen; während er selbst von steterloser Ehrerbietung war, wurden in seiner nächsten Umgebung die argsten Mißbräuche betrieben, und insbesondere zeichnete sich hierbei die Polizei aus. Zu den Unmöglichen gehörte in erster Reihe der Kammerdiener des Fürsten, dessen man sich bediente, um verschiedene Geschäfte durchzuführen. Dieser Mann verließ den Fürsten, der nie rechnete, mit Geld, für das er ungeheure Zinsen erhob; der Kammerdiener starb als Millionär. Der zweite Unmögliche war der Aufseher seiner Durchlaucht, der sogar von den Polizeioffizieren befohlen wurde; denn wenn er von diesen nicht „geschmiert“ wurde, dann fuhr er den Fürsten absichtlich auf einen Preisfall und erzählte nachher seinem Herrn, die ganze Straße sei in entsetzlichen Zustände; die Folge war dann, daß der betreffende Polizeioffizier sofort schlichten Abschied erhielt.

Die ranghöchste Person nach dem Fürsten war der Oberpolizeimeister Kozlow, ein schöner Mann von vornehmen Mäßen, dabei unbestechlich und Tag und Nacht auf den Beinen. Er hatte versucht, die Pristows, Polizeiobersten, zu veranlassen, auch nachts in die Stadtteile - Versammlungen zu kommen, um nach dem Rechten zu sehen, und er hatte zu diesem Zwecke Kontrollbücher eingeführt. Doch bald hatte er sich davon überzeugen müssen, daß die Offiziere sich die Kontrollbücher ins Haus tragen ließen und sie dort unterzeichneten. Da stieg Kozlow die Bücher in den Polizeihäusern an den Türen fest und er freute sich seines Einfalls, bis er in einer Nacht bei einer Rundfahrt einem Polizisten begegnete, der einen ungeheuren Tisch auf dem Kopfe schleppte. „Wo hin?“ harrte der Oberpolizeimeister. — „Zum Herrn Pristaw, zur Unterschrift“, meldete der Polizist! Da warf Kozlow die Plinie ins Korn, er sah, daß gegen die gute alte Zeit nicht aufzukommen war.

Ganz besonders eigenartig war die Organisation der Kriminalpolizei. Diese verfolgte nur Diebstähle, die bei Personen von Rang und Einfluß begangen worden waren; die Diebstahls waren mit ganz wenigen Ausnahmen notorische Diebe. Die besten wichtige Diebstähle mit unfehlbarer Sicherheit auf, dagegen durften sie selbst ungehindert ihrem Gewerbe nachgehen. Man erzählte, allerdings im Flüster-tone, daß die Kriminalpolizei an den Häusern und Diebstählen einer bestimmten Bande interessiert gewesen sei, vor der damals ganz Moskau zitterte. Die Gerichte hielten drängen bis nach Petersburg und die Stellung des Chefs der Kriminalpolizei Murawjew schien völlig erschüttert. Es war kurz vor der Krönung Kaiser Alexander III. Moskau wimmelte bereits von der Wille des Adels und der Hofgesellschaft. Eine besonders hochgestellte Person wurde bei ihrem Eintreffen ganz besonders solenn geehrt, es gab in einem Restaurant ein Bankett, Reden und Musik. Nach dem Bankett vernahm die hohe Person ihre überraschende lobliche Uhr, ein laienliches Geschenk — sie war gestohlen worden. Fürst Dolgorukow ließ den Chef der Kriminalpolizei rufen. „Du schaffst die Uhr in zwei Tagen“, herrschte er ihn an. Nach 24 Stunden lag die Uhr auf dem Tische des Fürsten. Später erzählte Murawjew, dem für diese ständige Tat Verzeihung aller Sünden zuteil geworden war, wie die Sache zugegangen war: er hatte die Uhr von einem seiner Detektiven nehmen lassen, um sich durch die rasche Auffindung zu rehabilitieren; das war ihm denn auch gelungen.

Zuweilern verordneten früher Zunderschimmel, „Mnacodium celare“, zum Einpacken ihrer Ware, wie heute Watte. Der Frauenüberschuß im Deutschen Reich hat sich von 1882 bis 1907 von 920,615 auf 798,329 vermindert. Der gemeine Mensch bildet Kräfte bis zu 7 Fuß Länge, mexicanischer Gips solche bis 5 Fuß Länge. Die männlichen Chinesen schließen ihre Kleider links wie die europäischen Damen.

Die Eberburg. Das Schloß Franz von Sickingen bleibt der Abgemündelt erhalten. Ueber die Frage des Verkaufs der Eberburg, des Schloßes Franz von Sickingen, ist in der letzten Zeit so viel einander Widersprechendes zu lesen gewesen, daß es angebracht erscheint, einmal die Dinge vollständig bis zu ihrem gegenwärtigen Stande zu schildern. Seit 100 Jahren etwa befindet sich die Burg ruine samt dem Schloßchen neuen Datums und dem wertvollen Weinat im Besitze der Familie Günther. Der gegenwärtige Besitzer, Bürgermeister Günther, ist seit einigen Jahren schwer leidend; dieser Umstand und der Tod des einzigen Sohnes in jungem Alter veranlassen die Familie, den alten Familienbesitz zum Verkauf zu stellen. Der Vermittler, der mit der Sache betraut worden war, erhielt u. a. eine Anfrage von Franziskanerorden; an dieser mehrfach bestrittenen Tatsache ist nicht zu rütteln, der Brief liegt vor.

Mit diesem schon einige Monate zurückliegenden Zeitpunkt setzt die Bewegung ein, durch eine Gesellschaft von Freunden der Eberburg und ihrer Geschichte das nötige Kapital (zunächst etwa 150,000 Mark als Anzahlung) zum Kauf der Burg aufzubringen. Die an der Spitze dieser Bewegung stehenden Persönlichkeiten bürgeten für die ernsthafteste Durchführung des Planes. Gegenwärtig steht nun die Sache so, daß zwar die erforderlichen Gelder noch nicht beisammen sind, daß aber an dem Kauf der Eberburg durch diese Gesellschaft nicht mehr zu zweifeln ist, wenn auch der eigentliche Kaufakt vielleicht erst in zwei bis drei Monaten erfolgen wird. Es sind Bürgschaften dafür vorhanden, daß ein Verkauf an Dritte innerhalb dieser Zeit nicht erfolgen wird, obgleich außer den Franziskanern sich inzwischen noch weitere Kaufinteressenten eingestellt haben.

Die Absichten der Gesellschaft sind, die Burg nicht nur der Öffentlichkeit in dem heutigen Umfang zugänglich zu erhalten, sondern darüber hinaus das von Herrn Günther zurecht bewohnte Schloßgebäude ebenfalls den Zwecken der Allgemeinheit zuzuführen, wie überhaupt durch mancherlei Vorkehrungen die vorhandenen Anlagen so zu gestalten, daß der Besuch der Burg bedeutend gehoben wird, kurzum: man will eine Wairburg des Westens aus der Eberburg machen. Das ist der Arbeitsplan der Männer, die sich seit Monaten darum bemühen, daß die Stätte so reicher Erinnerungen in nationaler Hinsicht als das er halten bleibt, was sie heute ist.

Endlich darf noch ein Wort über das Hütten-Sickingen-Denkmal Gauer, das, auf einer Terrasse wenig unterhalb der Burg errichtet, weithin sichtbar ist, gesagt werden. Es wurde nämlich die Befürchtung ausgesprochen, daß dieses, den Vorläufer deutscher Einheit erscheinende Standbild bald in einer Rumpelkammer verschwinden würde, wenn nicht die Franziskaner Besitzer der Burg seien. Dem wäre nun doch nicht so gewesen, selbst wenn jene die Eberburg gekauft hätten. Der Denkmalplog gehört nämlich nicht mehr dem Besitzer der Burg, sondern er wurde bei der Errichtung des Denkmals auf den Namen des damaligen Landrats in Kreuznach eingetragen, nach dessen Tod dann das Eigentum an Platz und Denkmal auf den bayerischen Staat überging (Gemeinde und Schloß Eberburg gehören bereits zu dem rheinpfälzischen Bezirksamt Kirchheimbolanden).

Neues vom Monde. Interessante Veränderungen auf dem Monde hat der Leiter der von der Harvard-Universität begründeten Astronomischen Station Wadswelle auf Jamaica, W. S. Widing, beobachtet.

Nichtperiodische Veränderungen auf dem Monde sind bisher von der Astronomie als nicht sicher betrachtet worden, und es verdient daher Beachtung, daß W. S. Widing eine auffallende unperiodische Veränderung des kleineren Kraters „Einmatt“ auf dem Monde beobachtet hat, der nunmehr das lebhafteste Interesse aller Welt-Enthusiasten verdient. Der Wadswell-Krater Einmatt liegt am nordwestlichen Rande der großen Tiefen des „Mare Crisium“ und hat einen Durchmesser von rund 25 Meilen. Früher hatte Widing jedesmal beobachtet, daß im Verlaufe eines jeden Monats jener kleine Krater vollständig mit einer weißen Materie überdeckt war. Diese, wie Widing sich ausdrückt, regelmäßige Exruption hat nun seit dem Beginn des vorigen Jahres aufgehört, und im Mai 1910 konnte kaum etwas von jener Überflutung wahrgenommen werden. Jedenfalls verdient die Wahrnehmung Widing's über eine, wie es scheint, anhaltende Veränderung auf dem Krater Einmatt volle Beobachtung und baldige Nachprüfung von Seiten der Mondforscher. Daß solche Veränderungen auf dem früher als vollständig abgeflachten angenommenen Monde möglich und mit den modern verbesserten astronomischen Hilfsmitteln zu konstatieren sind, entspricht durchaus den neueren Anschauungen der astronomischen Wissenschaft.

An unsere Leser! RICHARD WAGNERS WERKE

Tausende haben diesen Zeitpunkt sehnlichst erwartet, denn nun wird es Jedem ermöglicht, die Werke des größten Meisters, die bisher nur für schweres Geld zu haben, nun, zu erwerben. Wir bieten unseren Lesern

Richard Wagners sämtliche Opern und Musik-Dramen

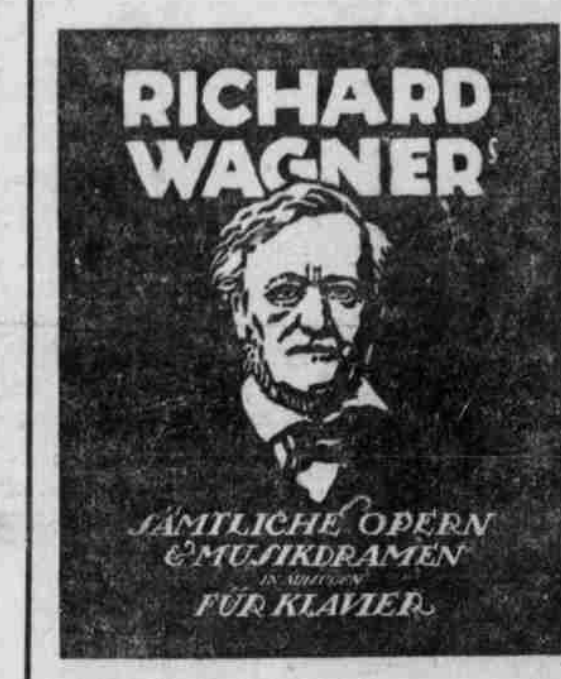
für den billigen Preis von \$1.50 pro Sammlung an, enthaltend die sämtlichen Werke: Rienzi — Fliegender Holländer — Lannhäuser — Lohengrin — Tristan und Isolde — Meistersinger — Rheingold — Walküre — Siegfried — Götterdämmerung — Parsifal in gekürztem, leicht gefasstem Klavierauszug mit unterlegtem Text nebst Angabe der Motive und Inhaltangabe in zwei Sammlungen, deren jede auch einzeln für \$1.50 käuflich ist.

Bei der Herstellung dieser Ausgabe, deren Billigkeit ausschließlich durch Anfertigung von Massenausgaben erreicht werden konnte, leitete die Herausgeber nicht der Gedanke, nur billig zu sein, sondern vielmehr sowohl

inhaltlich eine des Meisters würdige Ausgabe zu veranstalten, als auch äußerlich die grösste Sorgfalt auf eine vornehme Ausstattung zu verwenden

durch schönen Stich, klaren Druck, gutes Papier und künstlerischen Ganzleinenband. Während die vorhandenen Klavierauszüge einerseits zu schwer zu spielen sind und andererseits gern entbehrliche Längen enthalten, hat es der rühmlichst bekannte Bearbeiter Joh. Harter verstanden, durch leichte Fassung, Auslassung von Wiederholungen und Hinzufügung des zeitlichen Inhalts und der Motive das Werk seinem Inhalte nach völlig verständlich zu machen, so daß

gerade diese Ausgabe, für jede Familie passend, einen musikalischen Hausschatz bilden dürfte. Da mit der Herstellung am 1. Januar begonnen werden konnte, werden wir in der Lage sein, schon Mitte März [wenn möglich schon früher] unseren Lesern zu obigem durch Herstellung von Massen-Ausgaben ermöglichten billigen Preis Exemplare zu liefern.



Gutschein für..... Exempl. Band I und II Richard Wagners sämtliche Opern und Musik-Dramen Der Betrag von \$..... ist bezahlt worden Datum der Zahlung..... Dieser Gutschein kann von Anfang April ab in unserer Office gegen die entsprechenden Exemplare umgetauscht werden. Das Datum des Erscheinens der Ausgabe wird in unserer Zeitung bekannt gemacht. Omaha Tribune, Omaha, Neb.

Bestellungen bitten wir aber jetzt schon aufzugeben. Wir geben Gutschein sofort aus und machen an dieser Stelle bekannt, wann die Exemplare in unserer Office erhältlich sind. Auf Wunsch werden dieselben auch zugesandt. (Bestellungen per Telefon: Douglas 3700) Es liegt im Interesse der Besteller, sich umgehend Exemplare durch Ankauf von Gutscheinen zu sichern, da die Auflage ungefähr nach den Bestellungen bestimmt wird, und wir uns an die Ausführung der Bestellungen nur, so lange die Vorräte reichen, halten können. Versandt nach auswärts gegen Voreinsendung des Betrages, zuzüglich 25 Cents Porto per Buch.

OMAHA TRIBÜNE, 1311 Howard Str., Omaha



Prompt bedient. Ich vermute, deine Tante wird dich in ihrem Testament reich bedenken. Sie hat dir's doch angedeutet, daß du Trauer angelegt hast, weil ihre Krage farb. Das ist schon ganz schön, aber ich fürchte, sie ist dahinter gekommen, daß ich das Bist vergiftet habe, um ihr mein tiefes Beileid zu beweisen.

Klassifizierte Anzeigen! Verlangt Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, guter Lohn. Empfehlung verlangt. Frau J. A. Fredenburg, Tel. West-743. Gesucht: Ein tüchtiger Verwalter für das Deutsche Haus in Omaha. Alle Applikanten mit Angabe von Empfehlungen, sollten bis zum 1. April in Händen des Unterzeich-

neten sein. Chris Heine, Sekr., 2010 Kallen Str. Omaha, Neb. Verlangt Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, guter Lohn. Empfehlung verlangt. Frau J. A. Fredenburg, West-743—4312 Turbine St. Gesucht — Stellung für frisch eingewandertes deutsches Mädchen, als Köchin und für allgemeine Hausarbeit. Tel. Doug. 7460. M7 Haushälterin verlangt.—Eine tüchtige deutsche Haushälterin auf einer Farm in der Nähe von Parken, S. D. Selbige kann, wenn sie will, in der Nähe meiner Farm Land annehmen. Ein guter Platz für die geeignete Person. Nachfragen in der Omaha Tribune. Alle Sorten Wurst werden täglich in unserem Geschäft gemacht. Frische und konserveartige Fleischsorten sowie ausländische und heimische Delikatessen. Unser Motto, Qualität Unser Gewicht und unsere Preise recht überzeugend Euch.—Schnauber & Hoffmann, 408 No. 16. Straße, Telephone Douglas 1420. Die Bau- und Schul- Nur Kurzfrist. Tag- und Abend-Schule. Befragt von den Gebildeten und Erfahrenen. Keine Agenten. Telefoniert oder schreibt wegen Katalog. Omaha Nebraska. Augenärzte. Drs. McCarthy & McCarrh, Boll. Sehtest u. Gebor garantiert. Gfäßer angepaßt. Bezahlt wie ihr könnt. Offen bis 1 Uhr Sonntags. 1111 W. D. 28. Geb. Verlangt — Stellung als Portier

oder Bartender in Omaha oder außerhalb. Nachfragen unter No. 100, Omaha Tribune. Gefrägte Hebräer Frau A. Sigwart, 2332 So. 11. Straße. Teler 1925. M18 Patentanwälte Willard Eddy, Patent, 1530 City National Bank Building, Tel. Teler 1539. H. A. Sturges, Patentanwalt, 646 Brandeis Theater Gebäude. Tel. Douglas 3469. Feinste Porzellan- und Meißelarbeiten auf Bestellung gemacht. Omaha Reed & Rattan Co., 119 Nord 15. Straße Tel. Douglas 2043. Baggage, Frachtgüter, Möbeln und alle anderen Artikel befördert. Botenjungen zu allen Stunden. Unser Dienst der beste u. schnellste zu niedrigen Raten. O. M. T. D. 611 Deutsche Kalender jeglichen Charakters, humoristischer und ernster Natur, deutsche Bücher und Zeitdrucken, deutsche Glückwunschkarten für alle Gelegenheiten bei Swartz & Mckelby, 109 Süd. 15. Straße, Omaha, Neb. Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Wahlpreis 25 Cents. Zu vermieten — Ein in jeder Beziehung modernes, prächtig ausgestattetes Zimmer in schöner Lage, an einen gebildeten Herrn. Näheres in 835 Süd. 21. Str. M17

Concordia Park Früher Ruser Park WM. C. PAULSEN Besitzer Gutes Essen und Trinken. Bringt eure Familie. Besondere Aufmerksamkeit wird Automobilselbstschaffungen geschenkt.

JOHN SORENSEN BENSON, NEB. Feinste Weine, Liköre und Cigarren Die bei eingetragte Wirtschaft in Benson, Neues Gebäude. Dable zu vermieten an Logen und Vereine. Lieferung an Familien eine Spezialität. Spricht vor und überzeugt Euch.

IT IS ABSOLUTELY PURE AND MOST DELICIOUS. Metz BEER THE OLD RELIABLE